

Organisatorisches

„Sprachen + Volkshochschule = Qualität“

Veranstaltungen

Die Inhalte der Veranstaltungen können Sie dem Programm entnehmen.

A – B – C – D sind Vorträge, die im Plenum stattfinden. Hierfür ist keine Anmeldung nötig. 1–19 sind Veranstaltungen, die zum Teil parallel laufen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchen Veranstaltungen (1–19) Sie teilnehmen möchten. Wir empfehlen in diesem Zusammenhang eine möglichst frühzeitige Anmeldung.

Anmeldeformular

In der Anlage erhalten Sie das Anmeldeformular. Bitte senden Sie es uns bis zum **31.03.2007** per E-Mail (bfk2007-dvv-telc@telc.net) bzw. per Fax (069/956246-62) an telc GmbH. Direkt nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung.

Tagungsort

Ort der Konferenz ist das Stadtschloss in Fulda (Schlossstraße 1, 36037 Fulda). Es liegt im Stadtzentrum, etwa 5–10 Gehminuten vom Bahnhof Fulda entfernt.

Unterbringung

Wir haben ein Abrufkontingent an Einzelzimmern in umliegenden Hotels reserviert. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Hotelliste. Wir bitten Sie, Ihr Hotel selbst zu buchen.

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 50 Euro. Eine Reduktion des Tagungsbeitrages ist leider nicht möglich. Bitte überweisen Sie den Betrag **bis spätestens 10.04.2007** auf das Konto des Deutschen Volkshochschul-Verbandes Nr. 258558300 bei der Dresdner Bank Bonn, BLZ 370 800 40, Stichwort „Bfk Sprachen“ **unter Angabe des Teilnehmersnamens und der VHS.**

Wichtiger Hinweis:

Wie bereits erwähnt, feiert telc im Jahr 2007/2008 „40 Jahre Sprachenzertifikate“. Aus diesem Anlass wird die telc GmbH für alle Teilnehmenden, die in den beiden Jahren 2007 und 2008 ihren 40. Geburtstag feiern, den Tagungsbeitrag übernehmen.

Reisekosten

Die Reise- und Hotelkosten werden von den Teilnehmenden selbst übernommen. Der Imbiss während der Konferenz und das gemeinsame Abendessen im Museumskeller/Museumscafé wird vom Beirat für Sprachenmarketing (die Verlage Cornelsen, digital publishing, Hueber, Klett und Langenscheidt sowie telc GmbH) gesponsort und ist daher kostenfrei.

Sollten Sie Fragen haben, schicken Sie bitte ebenfalls eine E-Mail an bfk2007-dvv-telc@telc.net.

Die Bundesfachkonferenz wird unterstützt von:



Sprachen
+ Volkshochschule

=
Qualität

Bundesfachkonferenz Sprachen

3. und 4. Mai 2007, Stadtschloss Fulda

ab 11:30 Uhr Registrierung

Donnerstag, 3. Mai 2007

13:00–13:30 Begrüßung und Eröffnung, *Ulrich Aengenvoort, dvv und Jürgen Keicher, telc*

13:30–14:00 **A:** „Sprachen“ steht drauf, aber was ist drin? *Ellinor Haase, European Association for the Education of Adults*

14:15–15:45
1: Sprachkarrieren
Gerhard von der Handt, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

14:15–15:45
2: Die Internetwerkzeuge der neuen Generation
Thomas Berger, inter-research, und Susan Kaufmann, FIF, Landesverband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz

14:30–16:00
3: Die Zukunft der Integrationskurse I
Erwin Schindler, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Dr. Beate Blüggel, dvv

14:30–16:00
4: Less Demand, More Demands: Providing English for Advanced Students
Mike Makosch, Migros-Klubschulen und Geoff Tranter, telc

14:30–16:00
5: Tipps zur Kundengewinnung von vhs zu vhs
Sascha Rex, dvv

16:15–17:45
6: Marketingstrategien der Migros-Klubschulen in der Schweiz
Mike Makosch, Migros-Klubschulen

16:15–17:45
7: Qualitätsmanagement bei Prüfungen
Peter Kiefer, telc

16:30–18:00
8: Die Zukunft der Integrationskurse II
Carola Cichos, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und Dr. Beate Blüggel, dvv

16:30–18:00
9: Global English – Business English?
James Schofield, Siemens

16:30–18:00
10: Die Situation der Unterrichtenden in der Erwachsenenbildung
Dr. Susanne Kraft, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung und Dipl. Pol. Leopold Bongart, Otto-Suhr-Volkshochschule Neukölln)

18:30–19:30 **B:** Gibt es eine Formel für guten Sprachenunterricht? *Prof. Dr. Albert Raasch*

ab 20:00 Uhr Get-together im Museumskeller/Museumscafé mit Buffet

Freitag, 4. Mai 2007

09:15–10:00 **C:** Qualität steigern durch Engagement in europäischen Projekten? *Ulrike Schröder, Bildung für Europa, Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung*

10:15–11:15
11: Kulturelle und religiöse Vielfalt – Lernbremse oder Lernchance?
Dr. Beate Schmidt-Belau, dvv international

10:15–11:15
12: EUROLTA
Myriam Fischer, vhs Aschaffenburg und Bayerischer Volkshochschulverband

10:30–11:30
13: Sprachcafé, Outdoor English und mehr
Dr. Nicole Slupezki, Volkshochschule Salzburg

10:30–11:30
14: Deutschprüfungen für Integrationskurse
Peter Kiefer, telc

10:30–12:45
19: AG DaZ Alpha

Vorstellung der Ergebnisse des Treffens im Februar in Frankfurt

(Pause nach Bedarf)

11:45–12:45
15: Fremdsprachen lernen und lehren in Zeiten der Globalisierung
Eva König, dvv international

11:45–12:45
16: Europäisches Sprachenportfolio für Erwachsene
Dr. Beate Benndorf-Helbig, Thüringer Volkshochschulverband

12:00–13:00
17: Sprachkurse mit Blended Learning
Leo Dietrich, vhs Weiden-Neustadt und Margit Kanter, Kanter Media

12:00–13:00
18: Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen?
Geoff Tranter, telc

13:15–14:00 **D:** „The Working Brain“ und der Fremdsprachenunterricht, *Prof. Dr. Hans Barkowski, Universität Jena*

A: „Sprachen“ steht drauf, aber was ist drin?*Ellinor Haase, EAEA*

Es ist klar, dass Fremdsprachenunterricht sich nicht in der Vermittlung von Grammatik und Wortschatz erschöpft. Was leistet er darüber hinaus? Hier gehen die Erwartungen auseinander. Betrachtungen aus deutscher und europäischer Perspektive.

1. Sprachenkarrieren*Gerhard von der Handt, DIE*

Auch Sprachen haben Karrieren. Statistiken geben interessante Aufschlüsse über eine steigende oder sinkende Nachfrage. Dabei handelt es sich oft um Mittelwerte, wobei lokale Daten sehr unterschiedlich aussehen können. Wie ist der neuste Stand der „Sprachenkarrieren“ und welche Ursachen stecken hinter den Trends? Der Workshop möchte die Zahlen mit den Erfahrungen der Teilnehmenden verbinden. Welche Konsequenzen folgen für die didaktische Planungen der einzelnen Sprachen und inwieweit vertragen sich bildungspolitische Forderungen mit der Realität?

2. Die Internetwerkzeuge der neuen Generation*Thomas Berger, inter-research, und Susan Kaufmann, Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz/FIF*

Das Internet erlebt gerade eine dynamische Entwicklung von neuen Werkzeugen und Diensten, die die Kommunikation und Kooperation der Nutzer in den Mittelpunkt stellen. Diese Entwicklung wird auch unter dem Begriff Web 2.0 zusammengefasst. Ist dies nur ein neuer Hype, der wieder vorübergeht, oder entsteht hier wirklich etwas Neues, was Lehrende und Entscheidungsträger an Volkshochschulen anwenden könnten? Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ein Moodle vorgestellt, das im Lehrgang für die Lehrkräftezusatzqualifikation für Integrationskurse im Landesverband Rheinland-Pfalz zum Einsatz kommt.

3. Die Zukunft der Integrationskurse I*Erwin Schindler, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Dr. Beate Blüggel, dvv*

Im Januar 2005 ist das Zuwanderungsgesetz in Kraft getreten, bis Ende 2006 ist seine Umsetzung evaluiert worden. Die Volkshochschulen führen fast die Hälfte der Integrationskurse durch und sind damit einer der wichtigsten Partner in der praktischen Umsetzung des Gesetzes. Im Gespräch mit Herrn Schindler soll es um mögliche Veränderungen der Integrationskurse und der damit verbundenen Abläufe gehen.

4. Less Demand, More Demands: Providing English for Advanced Students*Mike Makosch, Migros-Klubschulen, und Geoff Tranter, telc*

The provision of English for advanced students is one of the more challenging tasks facing language schools. On the content side there are challenges such as the question of defining progression in language competence at higher levels, or teachers' lack of confidence in their own knowledge of the language or learners' problems in the face of intellectually demanding tasks. On the market side there are further factors which do not make our work easier. In this field there are fewer potential students, and the market is relatively small. This session will address these issues from the point of view of those of us charged with developing and providing courses. Workshop in englischer Sprache.

5. Tipps zur Kundengewinnung von vhs zu vhs*Sascha Rex, dvv*

Kundengewinnung gehört zum täglichen Geschäft in der Weiterbildung. Deshalb hat der Deutsche Volkshochschul-Verband eine Umfrage durchgeführt und mit aktiver Unterstützung von mehr als

200 Volkshochschulen einen praktischen Leitfaden erstellt, der gute Ideen zur Kundengewinnung und -bindung zusammenfasst. In diesem Workshop wird der Leitfaden präsentiert und anschließend in Arbeitsgruppen diskutiert.

6. Marketingstrategien der Klubschulen Migros in der Schweiz*Mike Makosch, Migros-Klubschulen*

Seit Dezember 2006 verfügen die Migros-Klubschulen in der Schweiz über eine neue Gesamtstrategie für Sprachen. Sie arbeiten zurzeit an einer detaillierten Marketingstrategie. In diesem Beitrag werden anhand von Beispielen und ausgehend von der heutigen Situation die Gesamtstrategie und die Marketingstrategie erläutert.

7. Qualitätsmanagement bei Prüfungen*Peter Kiefer, telc*

Als „Kunde“ sieht man meistens nur das Endprodukt und hat nicht immer einen Überblick darüber, wie das Produkt entwickelt worden ist. In diesem Workshop wird für Interessierte am Beispiel telc Einblick in die Welt der Prüfungsentwicklung gegeben – wie gehen Testprofis vor? Wie entstehen Prüfungen? Welche Qualitätsmaßstäbe müssen von Anfang an beachtet werden? Welche Standards sind für die Durchführung und Auswertung einzuhalten? Auf diese und andere Fragen bekommen Sie Antworten von den Testexperten von telc.

8. Die Zukunft der Integrationskurse II*Carola Cichos, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Dr. Beate Blüggel, dvv*

Integrationskurse, Lehrkräftequalifikation, Orientierungskurse und mehr – diese Veranstaltung wird die aktuellen Themen des Integrationsbereichs aufgreifen.

9. Global English – Business English?*James Schofield, Siemens*

In this workshop we'll look at what is currently happening within Siemens in the field of English training and try out a typical activity combining language and intercultural training. We'll then look at how the global development of English is going to effect what English training providers need to offer and the possibilities this offers to the Volkshochschule.

Workshop in englischer Sprache

10. Die Situation der Unterrichtenden in der Erwachsenenbildung*Dr. Susanne Kraft, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, und Dipl. Pol. Leopold Bongart, Otto-Suhr-Volkshochschule Neukölln in Berlin*

Unterrichtende sind Schlüsselpersonen im Weiterbildungsprozess. Sie sind es, die den Lehr-Lern-Prozess aktiv gestalten. Gleichwohl ist die Situation nicht für alle Lehrenden rosig. Vorgestellt werden einige zentrale Ergebnisse aus der BMBF Studie „Zur Lage der Lehrenden in der Weiterbildung“ sowie Perspektiven zur weiteren Professionalisierung der Lehrenden. Am Beispiel der vhs Neukölln in Berlin soll die Situation der Lehrenden speziell an Volkshochschulen diskutiert werden.

B: Gibt es eine Formel für guten Sprachenunterricht?*Prof. Dr. Albert Raasch*

Was macht guten Sprachenunterricht aus? Die Kursleiterin/der Kursleiter? Die Lehrbücher? Die Gruppengröße? Die Methoden? Gibt es eine Mischung, die Qualität garantiert?

C: Qualität steigern durch Engagement in europäischen Projekten

Ulrike Schröder, „Bildung für Europa, Nationale Agentur im Bundesinstitut für Berufliche Bildung“

Die Europäische Kommission nennt die „Förderung des Sprachenlernens und der Sprachlichen Vielfalt“ als ein zentrales Ziel ihrer Förderpolitik. Im Vortrag sollen die vielfältigen Möglichkeiten vorgestellt werden, die das neue Bildungsprogramm der Europäischen Union („Aktionsprogramm im Bereich des Lebenslangen Lernens“) speziell den Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Sprachvermittlung eröffnet.

11: Kulturelle und religiöse Vielfalt – Lernbremse oder Lernchance?

Dr. Beate Schmidt-Belau, dvv international

Ein durchgängiges Merkmal heutiger Lerngruppen ist Heterogenität. Kulturelle und religiöse Faktoren sowie eine unterschiedliche Bildungssozialisation können einen entscheidenden Einfluss auf Lern- und Arbeitsstile haben. Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, ob und in welcher Hinsicht Didaktik und Methodologie im Unterricht die sprachliche und kulturelle Vielfalt berücksichtigen muss. Es werden Ergebnisse zu dem Thema vorgestellt, die im Rahmen des EU-Projektes Network Intercultural Learning in Europe (NILE) erarbeitet wurden.

12: EUROLTA

Myriam Fischer, vhs Aschaffenburg und Bayerischer Volkshochschulverband

EUROLTA (European Certificate in Language Teaching to Adults) ist eine Basisqualifikation für neue Sprachkursleiter/innen, die von „ICC – The European Language Network“ entwickelt wurde und derzeit in der Schweiz, in Schweden und in Deutschland eingesetzt wird. Im Bayerischen Volkshochschulverband ist die Nachfrage nach EUROLTA sehr groß. In diesem Vortrag wird EUROLTA vorgestellt.

13: Sprachcafé, Outdoor English und mehr . . .

Dr. Nicole Slupetzky, vhs Salzburg

Wer sagt, dass man immer in einem Unterrichtsraum sein muss, um zu lernen? Die Volkshochschule Salzburg geht in diesem Bereich neue Wege. Manche Kurse – wie das Sprachcafé – finden in einem Einkaufszentrum, in Kaffeehäusern statt. Oder bei IKEA. Bei „Outdoor English“ gehen wir hinaus ins Freie, das Wetter kann uns nichts anhaben. Im Vordergrund steht das Ziel, der neuen Sprache mit allen Sinnen näher zu kommen.

14: Deutschprüfungen für Integrationskurse

Peter Kiefer, telc

Ausgehend von einer Fragerunde zur Besprechung der aktuellen Situation wird auf die aktuellen Entwicklungen eingegangen, vor allem im Hinblick auf das neue Testformat, das ab 2009/2010 geplant ist.

15: Fremdsprachen lehren und lernen in Zeiten der Globalisierung

Eva König, dvv international

„Sprache“ ist ein Mittel zur Verständigung und reflektiert als Code stets auch die Kultur und Lebenswelt der Menschen, die sie sprechen. Fremdsprachen lernen heißt somit zugleich Menschen anderer Kultur verstehen lernen – und ist heute eine unerlässliche Schlüsselqualifikation für das Zusammenleben in einer globalisierten Welt. Sprachen wie Englisch, Französisch, Portugiesisch oder Spanisch werden über ihre „Mutterländer“ hinaus von vielen Menschen in Afrika, Asien oder in Lateinamerika gesprochen. „Globales Lernen“ findet damit auch im Sprachunterricht statt und

kann diesen in vielfältiger Weise bereichern, attraktiver und lebendiger für die Teilnehmenden gestalten. Wie dies – inhaltlich, didaktisch aber auch finanziell – möglich ist oder sein kann, ist Thema dieses Workshops.

16: Europäisches Sprachenportfolio für Erwachsene

Dr. Beate Benndorf-Helbig, Thüringer Volkshochschulverband e.V.

In Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Volkshochschulen in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Sachsen hat der Thüringer Volkshochschulverband ein Europäisches Sprachenportfolio für Erwachsene (ESP) entwickelt, das im Juli 2006 durch den Europarat akkreditiert wurde. Im Vortrag stellt die Projektleiterin das ESP für Erwachsene vor. Außerdem werden Informationen zur Umsetzung des ESP in der Erwachsenen-/Weiterbildung sowie zum BAMF geförderten Projekt der Erprobung des ESP in Integrationskursen gegeben.

17: Sprachkurse mit Blended Learning

Leo Dietrich, vhs Weiden-Neustadt, und Margit Kanter, Kanter Media

In drei unterschiedlichen Bereichen setzt die Volkshochschule Weiden-Neustadt Blended Learning im Sprachenunterricht ein: bei den Integrationskursen in Deutsch als Zweitsprache, in Wirtschaftsenglisch für Firmen und im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme für Berufsrückkehrerinnen, die vom Europäischen Sozialfonds über das Bayerische Kultusministerium gefördert wird. Der Einsatz in diesen Bereichen wird vorgestellt. Zusätzlich wird versucht, ausgewählte Angebote im offenen Kursbereich über geeignete Dozenten/Tutoren mit blended-learning Konzepte anzureichern und die Teilnehmer dafür zu begeistern.

Die vhs Weiden/Neustadt ist Mitglied in der Projektgruppe des bv, die unter der Marke „Freelearning“ derzeit die Einsetzbarkeit von „blended learning“ Konzepten in ausgewählten bayerischen vhs'en pilotiert.

18: Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen

Geoff Tranter, telc

Es finden immer mehr Kooperationen zwischen Volkshochschulen und örtlichen Schulen statt, und eine ausgezeichnete Grundlage hierfür sind telc-Prüfungen, die allen SchülerInnen, ob in der Sekundarstufe 1, Sekundarstufe 2 oder der Berufsschule, eine gute Möglichkeit bieten, ihren Schulabschluss mit einem externen Zeugnis zu ergänzen. Für solche Kooperation gibt es inzwischen eine Reihe von gut funktionierenden Beispielen, die in diesem Workshop vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden. Im Anschluss an den Workshop wird es Gelegenheit geben, konkrete Projekte mit Unterstützung von telc zu planen.

19: Alphabetisierung in Deutsch als Zweitsprache

AG Alphabetisierung und DaZ

Im vergangenen Jahr haben der Deutsche Volkshochschul-Verband und der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Alphabetisierung in Deutsch als Zweitsprache beschäftigt. Im Februar 2007 hat ein Workshop-Tag in Frankfurt stattgefunden, dessen Ergebnisse hier vorgestellt werden sollen.

D: „The Working Brain“ und der Fremdsprachenunterricht

Prof. Dr. Hans Barkowski, Universität Jena

Vier Bausteine einer fremdsprachenerwerbsrelevanten und empirisch basierten Theorie der Sprachverarbeitung – auch für Erwachsene – werden vorgestellt.